

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Bernhard Eicher, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP): Förderung gemeinnützigen Wohnungsbaus

Die Fraktionen FDP, SVP sowie BDP/CVP anerkennen die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Entsprechend gilt es, in der Stadt Bern taugliche Förderinstrumente einzuführen. Die in den Monaten März bis Mai 2014 eingehend diskutierte Initiative „Für bezahlbare Wohnungen (Wohn-Initiative)“ enthält aber die falschen Förderinstrumente. Deshalb gilt es für den Fall einer Ablehnung der Initiative eine taugliche Alternative auszuarbeiten.

Der Gemeinderat wird mit der Ausarbeitung einer Abstimmungsvorlage inkl. Botschaft beauftragt, aufgebaut auf untenstehenden Eckwerten:

1. Ein Drittel des stadt eigenen Bodens in Wohnzonen (Zonen W, WG, K) wird an gemeinnützige Wohnbauträger mit Vermietungskriterien im Baurecht abgegeben. Dabei kann der marktübliche Baurechtszins um maximal 50 Prozent reduziert werden.
2. Als Begünstigte werden gemeinnützige Wohnbauträger anerkannt, welche folgende Bedingungen erfüllen:
 - a. Anwendung von Vermietungskriterien betreffend Belegung, Einkommen (aufgerechnet auf 100 Prozent), Vermögen und Steuerpflicht in der Stadt Bern. Die Kriterien richten sich nach den Vorgaben des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik.
 - b. Jährliche Kontrolle der Vermietungskriterien sowie Berichterstattung an den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik.
 - c. Die Eigenkapitalverzinsung des Wohnbauträgers beträgt maximal die Rendite einer 10-jährigen Bundesobligation.
3. Die neuen Regeln werden innerhalb der nächsten 10 Jahre umgesetzt, wobei primär auf Neubauprojekte zu fokussieren ist.

Bern, 27. März 2014

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher, Rudolf Friedli, Philip Kohli

Mitunterzeichnende: Hans Kupferschmid, Isabelle Heer, Alexander Feuz, Dannie Jost, Dolores Dana, Kurt Hirsbrunner, Manfred Blaser, Michael Daphinoff, Claudio Fischer, Hans Ulrich Gränicher, Mario Imhof, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub, Christoph Zimmerli